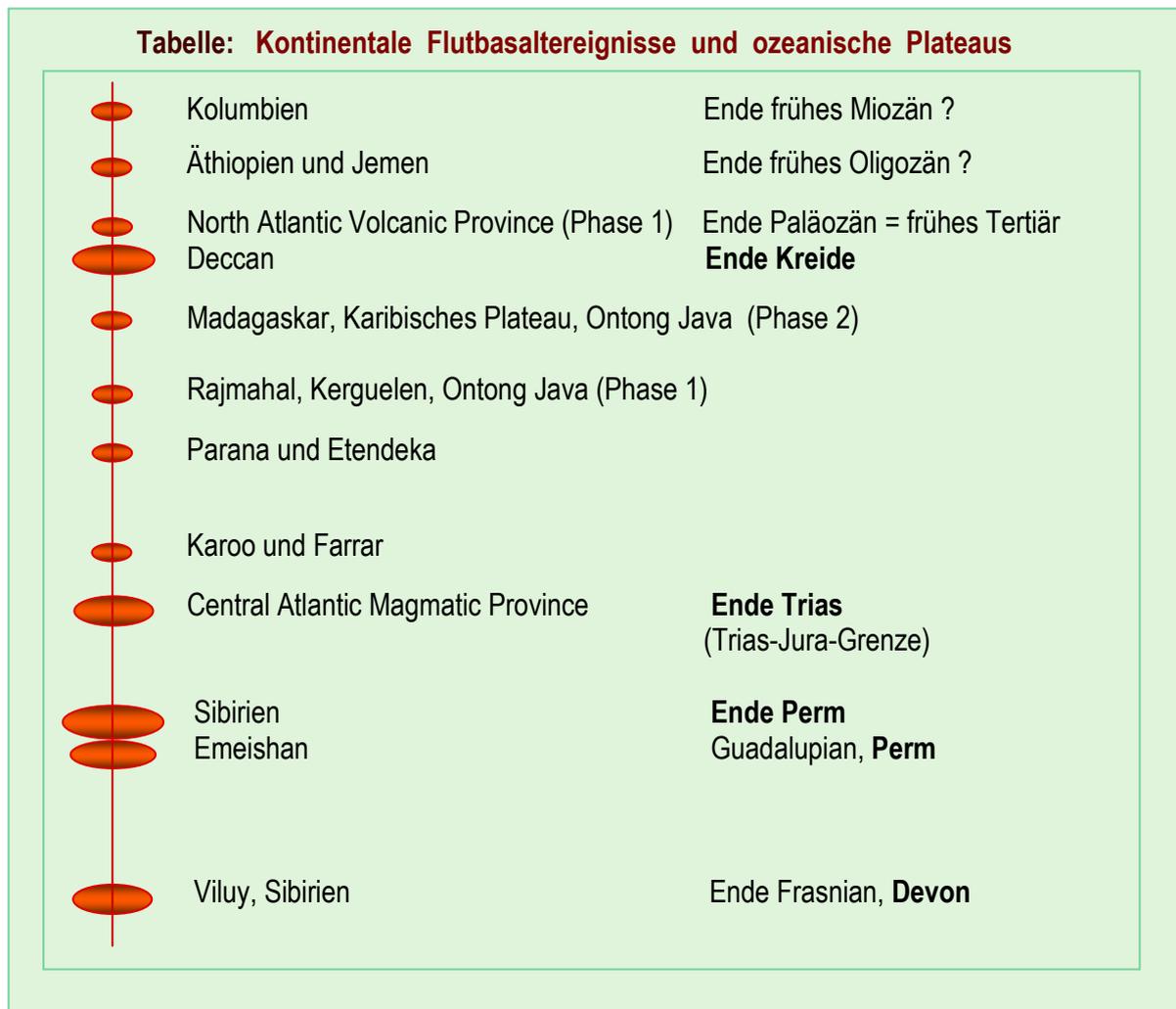


## Heiße Phasen der Erdgeschichte

Vom Erdaltertum bis in die Erdneuzeit ergossen sich immer wieder Flutbasalte untermeerisch und auf den Festländern. Am Meeresgrund gingen damit anoxische Ereignisse einher, die zu Massensterben der Meeresfauna führten. Diese Flutbasalt-ereignisse können Auswirkungen innerer Expansionsprozesse gewesen sein, bei denen eine Druckzunahme im Bereich des Erdmantels zu diesen gewaltigen Lavaeruptionen führte und auch zu den Dilatationsprozessen, bei denen die mittelozeanischen Rücken und die basaltischen Ozeanböden entstanden sind.



Die Maxima der Globaltemperatur fallen mit den Zeiten großer Flutbasaltereignisse zusammen. Bei einem rhythmischen Wechsel von heißen und kühlen Phasen würde eine zeitliche Korrelation von Temperaturmaxima, Flutbasaltergüssen und Expansionsschüben, auf eine gemeinsame Ursache hinweisen. In kalten Phasen käme die Expansion zur Ruhe und wir beobachten ausschließlich die Subduktion und ein entsprechend langsames Seafloorspreading an mittelozeanischen Rücken.

Daten: Courtillot & Renne: Comptes Rendus Geoscience 335 (1) 2003.

Textauszug aus dem Buch: DER PLANETENEMBRYO von S. Eva Nessenius